

### 8.3 Die vier chinesischen Dynastien

#### Übungsdurchführung

Im Rundlauf wird Tischtennis, Badminton oder Tennis an vier Tischen/Feldern gespielt. Nach jeder Runde steigt der Gewinner am Tisch/Feld 1–3 um eine Dynastie auf. Der erste ausgeschiedene Spieler am Tisch/Feld 2–4 steigt eine Dynastie ab. Der erste ausgeschiedene Spieler am Tisch/Feld 1 verbleibt am Tisch/Feld. Der Sieger jeder Runde am Tisch/Feld 4 erhält einen Punkt.

#### Sicherheit

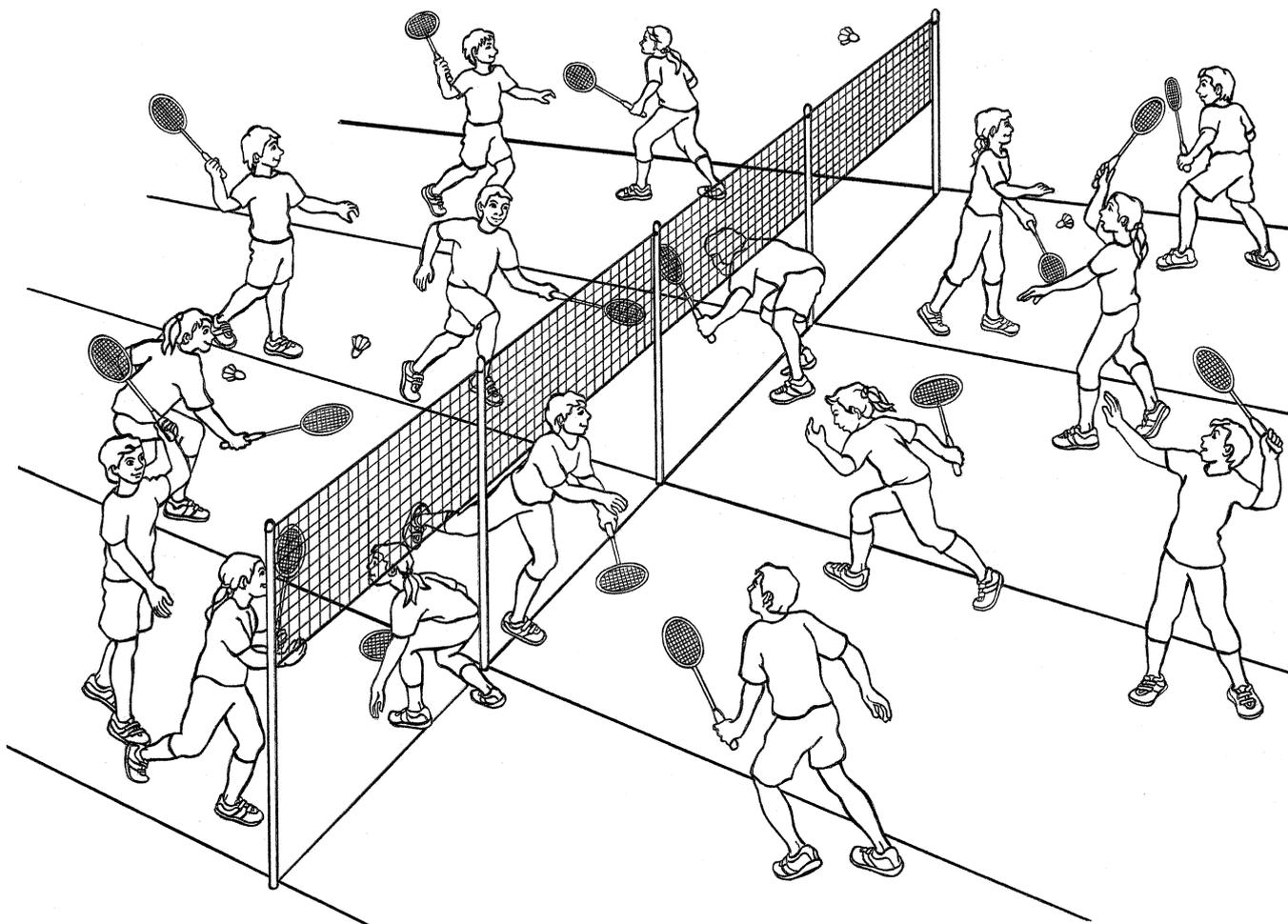
Achtsamkeit im Umgang mit den Spielmaterialien und Geräten

#### Material

1 Schläger, 4 Bälle und 4 Felder/Tische pro Schüler

#### Zeit

Die Spielzeit beträgt mindestens 20 Minuten.



#### Vier Gestaltungsmöglichkeiten im Unterricht

Die Umsetzung des 8 × 8 der Rückschlagsspiele ist in Abhängigkeit von den organisatorischen und materiellen Bedingungen methodisch sehr vielfältig möglich. Um Lernfortschritte zu erzielen und Motivation für die Rückschlagsspiele zu wecken, wird eine Unterrichtssequenz von 8 bis 12 Stunden empfohlen. Für diese Unterrichtssequenz werden im Folgenden vier bewährte Gestaltungsmöglichkeiten des Einsatzes im Sportunterricht dargestellt, die je nach Intentionen der Lehrkraft im Mittelpunkt stehen.

##### 1 Riegenwechselbetrieb für jeden Baustein (1 bis 7)

Der Riegenwechselbetrieb ist das wohl meist genutzte Verfahren des Übungsablaufs. Dabei wird die Schulklasse in mehrere kleine Lerngruppen eingeteilt, die an verschiedenen Stationen parallel üben und nach einer von der Lehrkraft festgelegten Übungszeit zur nächsten Station wechseln. Beim 8 × 8 der Rückschlagsspiele wird die Anzahl der Stationen, die im Riegenwechselbetrieb absolviert werden, je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und den Zielen festgelegt. So können in einer Einzelstunde 4 Stationen mit Übungen eines Bausteines (aus 1 bis 7), in einer Doppelstunde alle 8 Übungen eines Bausteines (aus 1 bis 7) absolviert werden. Die Übungszeit an jeder Station beträgt 5 bis 8 Min. Dadurch werden die konkreten Zielstellungen, die mit jedem Baustein verbunden sind, auf breiter Ebene realisiert. Durch die Angaben zum Material auf den Arbeitskarten können die Schüler den Aufbau der Stationen selbstständig vornehmen und die Lehrkraft kann sich beim Riegenwechselbetrieb durch das selbstständige Üben auf Tätigkeiten wie Beobachtung und Korrektur konzentrieren.

##### 2 Mix-Stationenbetrieb aus 4 bis 8 Stationen

Beim Stationsbetrieb wird die Schulklasse ebenfalls in mehrere kleine Lerngruppen eingeteilt und entsprechend den Gegebenheiten werden 4 bis 8 Stationen aus dem 8 × 8 der Rückschlagsspiele vorbereitet. Die zu absolvierenden Übungen entstammen dabei aber mehreren Bausteinen, sodass innerhalb des Stationsbetriebs verschiedenen Zielstellungen im Mittelpunkt stehen. Außerdem können die Lerngruppen je nach Interessenlage oder individuellem Förderbedarf ihre Übungsschwerpunkte selbst bestimmen, indem sie die Stationswechsel selbstständig vollziehen. Die Lehrkraft gibt eine Gesamtübungszeit vor und steuert den Übungsprozess.

##### 3 Kombinierte Übungs- und Spielstunde (4 Stationen und 1 Spiel)

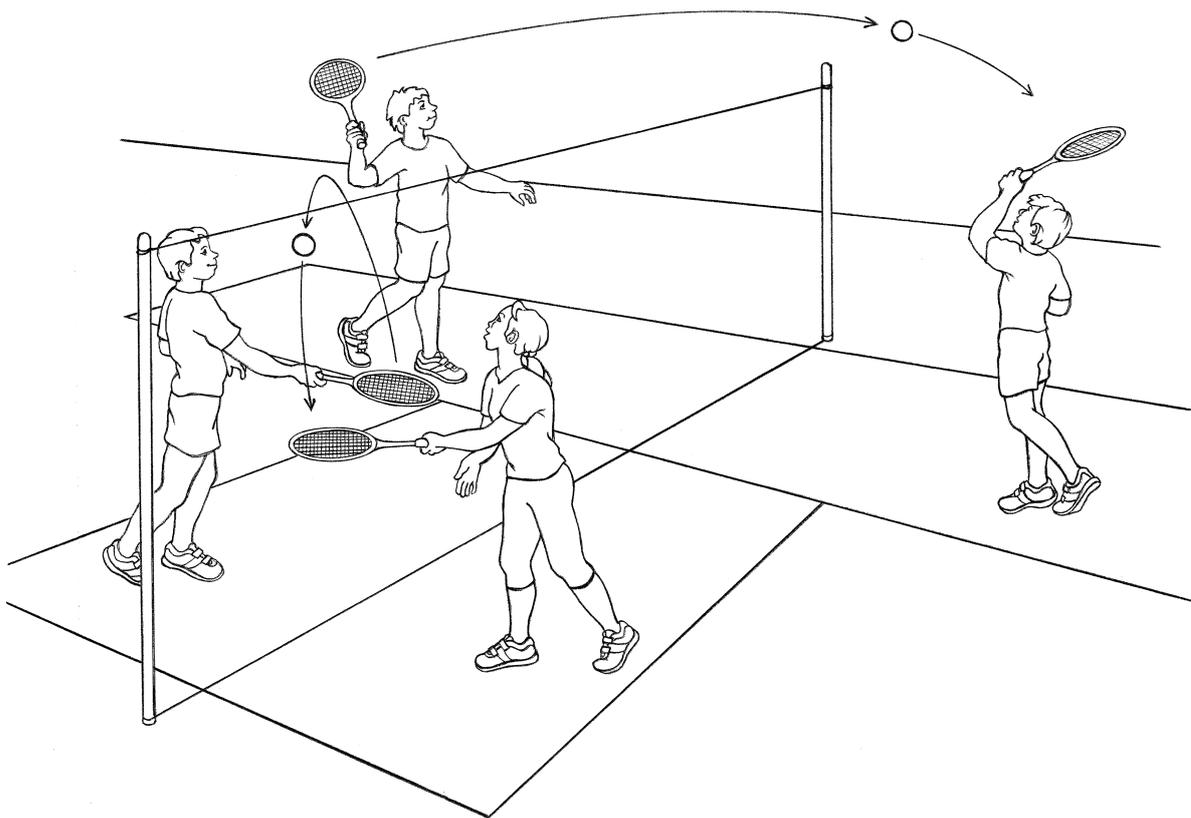
Diese Methode kombiniert das differenzierte Üben und das komplexe Spielen. Die Schulklasse wird dazu in zwei Lerngruppen und die Übungsstätte in zwei Hälften unterteilt. Die erste Lerngruppe widmet sich über eine vorgegebene Übungszeit dem Absolvieren der 4 Stationen. Dies kann durchaus selbstständig und interessenbezogen erfolgen und die Stationen können einem oder mehreren Bausteinen entnommen sein. Die zweite Lerngruppe absolviert währenddessen ein komplexes Spiel aus dem Baustein 8. Nach der Hälfte der zur Verfügung stehenden Übungszeit wechseln die Lerngruppen. Durch diese Methode wird noch mehr als bei den ersten beiden vorgestellten Methoden der spielerische Aspekt in den Mittelpunkt gestellt.

##### 4 Spielstunde als Wettbewerb (Turnier)

Die kleinen Spiele des Bausteins 8 dienen der komplexen Anwendung des Erlernten und bieten hervorragende Möglichkeiten, um sich den Zielspielen (Tischtennis, Tennis, Badminton, Volleyball etc.) zu nähern. Je nach Größe der Lerngruppe und den materiellen Bedingungen organisiert die Lehrkraft mit ausgewählten Spielen des Bausteins kleine Turniere, die den Höhepunkt der durchgeführten Unterrichtssequenz darstellen. Die Schüler können in die Vorbereitung und bei der Durchführung der Turniere einbezogen werden und verschiedenste Aufgaben übernehmen.

## 2 Kooperatives Spiel mit einem Partner

Die Schüler absolvieren die Übungsform 5.5 (Softball über ein Hindernis) über einen Zeitraum von 4–5 Minuten.



Dabei sollen sie möglichst die ausgewiesenen Differenzierungsmaßnahmen nutzen:

- mit rechts und links spielen
- im Wechsel Vorhand und Rückhand
- nach zweitem Schlägerkontakt

**Die Lehrkraft beobachtet die Schüler anhand folgender Kriterien und bewertet die Schülerleistungen hinsichtlich der Kooperation mit:**

**Note 1:**

Zielgenaues Zuspielen (fast) ohne Unterbrechungen und Nutzung aller Differenzierungsmaßnahmen

**Note 2:**

Zielgenaues Spielen mit wenigen Unterbrechungen und Nutzung von mindestens zwei Differenzierungsmaßnahmen

**Note 3:**

Spiele mit mehreren Unterbrechungen und Nutzung von mindestens einer Differenzierungsmaßnahme

**Note 4:**

Spiele mit häufigen Unterbrechungen in der Standardspielform

**Note 5:**

Ball kann dem Partner nur sehr selten zugespielt werden.

Eine individuelle Bewertung beider Spielpartner ist möglich.